

Inneralpiner Ackerbau

Bild: Buschbohnen und Hafer vor dem Tennengebirge, ÖKL

ÖKL-Seminar am Biohof Gschwendt in Bischofshofen (Pongau) am Donnerstag, den 22. September 2022

Das Seminar ist für TeilnehmerInnen im Agrarumweltprogramm **ÖPUL (2023-2027)** als verpflichtende Weiterbildungsveranstaltung der Maßnahme **1A) Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung** im Ausmaß von **3h anrechenbar**.

Alpiner Ackerbau war über Jahrhunderte für die Bäuerinnen und Bauern selbstverständlich. Was für Mensch und Tier benötigt wurde, erzeugten die Menschen vor Ort und sogar in abgelegenen Seitentälern wurde bis über 1200 m Seehöhe Getreide angebaut. Seit der intensiven Mechanisierung und Globalisierung verschob sich der Getreideanbau fast zur Gänze in sogenannte Gunstlagen. Mit dem Verschwinden des Ackerbaus aus alpinen Regionen verblasste auch das Wissen darüber, das vorher über Generationen überliefert wurde. Heute erinnern an diese Zeit nur mehr alte Geräte, die in historischen Gehöften oder Museen zu finden sind. Je nach Anpassungsfähigkeit an die klimatische Situation bildeten sich für jede Region bestimmte Hauptgetreidearten. In raueren Lagen waren dies Gerste, Roggen oder Hafer und in niedrigeren Lagen zum Beispiel der Weizen.

Beim ÖKL-Seminar am Biohof Gschwendt in Bischofshofen erfahren Sie alles über den „modernen“ Ackerbau in alpinen Lagen. Das Programm bietet für Anfänger und auch für fortgeschrittene InteressentInnen am „alpinen Ackerbau“ jede Menge Informationen und zeigt eine alternative Idee zur herkömmlich vorherrschenden Viehwirtschaft auf. Der Jungbauer Emil Platzer baut im Pongau eine Vielzahl von alten und neuen Getreidesorten sowie andere Ackerfrüchte wie Buschbohne oder Buchweizen an. Im theoretischen Teil geht es neben den notwendigen Arbeitsschritten für Ackerbau auch um aktuelle Herausforderungen, Chancen oder Vermarktungsmöglichkeiten von Ackerbauprodukten im Alpenraum durch Vorträge von FachexpertInnen und PraktikerInnen. Im Anschluss wird es eine Führung durch die Getreidefelder und den Maschinenpark am Biohof Gschwendt geben. Neben einem Oldtimer-Mähdrescher gibt es dort, von der Aussaat bis zur Mühle, die meisten notwendigen Geräte zu begutachten.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Programm:

- 8:30 - 9:00** Anmeldung und Vorstellung der TeilnehmerInnen
- 9:00 - 9:45** Vorstellung Biohof Gschwendt & Einführung in den inneralpinen Ackerbau
DI Emil Platzer, Landwirt Biohof Gschwendt
- 9:45 - 10:15** Klimaentwicklung: Neue Voraussetzungen für unsere Landwirtschaft?
Mag. Claudia Riedl, ZAMG
- 10:15 - 10:30** Pause
- 10:30 - 11:15** Getreideanbau im Alpenraum – Erfahrungen aus langjährigen Versuchen
DI Waltraud Hein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- 11:15 - 12:00** Ackerbauerfahrungen aus dem Lungau
Matthias Löcker B.Sc., Landwirt Sauschneiderhof
- 12:00 - 13:00** Mittagspause
Mittagessen am Hof
- 13:00 - 13:30** Rechtliche Rahmenbedingungen für Ackerbau im Grünland
Ing. Christian Fletschberger, LK Salzburg
- 13:30 – 13:45** Projekt „Alte Tiroler Getreidesorten“ & Biodiversität durch Getreideanbau
DI (FH) Stefanie Suchy, Tiroler Umwelthanwaltschaft
- 13:45 - 14:15** Ackerbau in Hanglagen Vorstellung
Johann Leeb, Ackerbauer in der „Buckligen Welt“, Niederösterreich
- 14:15 - 16:00** Feld- und Hofbegehung mit Maschinenbesichtigung am Biohof Gschwendt
DI Emil Platzer, Landwirt Biohof Gschwendt, Maschinenring Salzburg und Landwirt Karl Mayr

Teilnahmegebühr (mit landw. Betriebsnummer): **€ 65.-**

Teilnahmegebühr (ohne landw. Betriebsnummer): **€ 105.-**

Anmeldung in unserem Webshop auf: <https://oekl.at/webshop/veranstaltungen/>

- **Achtung!** Bitte beachten Sie, dass die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung der Coronapandemie gelten werden.
- Es wird die Möglichkeit zum Mittagessen/ Jause am Veranstaltungsort durch ein Catering geben. Die Kosten dafür sind dem Kursbeitrag NICHT inbegriffen.
- **Veranstaltungsadresse:** 5500 Bischofshofen, Gainfeld 14
- **Anreise mit dem Zug zum Bahnhof Bischofshofen:** Nach Anfrage können die Teilnehmer von dort mit einem Sammeltaxi um 8.00 Uhr zum Veranstaltungsort gebracht werden. Begrenzte Parkmöglichkeiten am Biohof Gschwendt.
- Für weitere Informationen (z.B. zur Barrierefreiheit der Veranstaltung) stehen Ihnen Simon Wirkert (simon.wirkert@oekl.at) Tel.: (01) 5051891 20) oder Anne-Katrin Baatz (anne.baatz@oekl.at) Tel.: (01) 5051891 15 zur Verfügung



Bild: Tiroler Sommerroggen vor dem Tennengebirge, Emil Platzer

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

